

2018 1123

## **(RMV6Z) BAD HOMBURG – Bf. SAALBURG LOCHMÜHLE**

(01).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur:



Besonderheit:

Der (RMV6Z) verläuft auf den Trassen der Wanderwege (79)-SCHWARZER BALKEN bis zur Weißen Schneise oberhalb des Marmorsteins, dann auf der Trasse des Wanderwegs Altier des NPHT bis auf den Herzberg, dann mit dem (55)RAHMENDREIECK des Taunusklubs bis zur Saalburg und von dort mit dem Wanderweg (E3)/(01)T bis zum Bahnhof Saalburg/Lochmühle.

Aufnahmedatum: 2010-10 (neu angelegt)

Letzte Inspektion: mit den entsprechenden Wegen des TK

Länge: km 16.01

### **LANDKARTEN:**

#### 0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Maßstab 1 : 50 000

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus östlicher Teil, gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 15.92 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000:

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 15.92 (Ende)

B.2 Faltblatt Rhein-Main-Vergnügen, Blatt Süd, Juni 2012

B.3 Hochtaunus, Blatt 47-557 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-061-1, 2. Auflage 2018, Bad Homburg v. d. H, Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach, Oberursel, Schmitten, von km 0.00 bis km 15.92 (Ende), umgelegt an der Lochmühle

### **ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

1. RMV-Bahnlinie Bad Homburg - Brandoberndorf

## WEGEBESCHREIBUNG:

(RMV6Z).01 BAD HOMBURG BF. - (10)RS/(49)PGL/(53)BRT/(54)R/(65)BGR/(RMV1)-  
/(RMV2)

Die Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE, (49)GELBER PUNKT/(54)R/(53)ROTER BALKEN, (65)GRÜNER BALKEN und (79)SCHWARZER BALKEN beginnen seit 2001 nicht mehr am Fußgängerüberweg über die Kisseffstraße vor der Spielbank in Bad Homburg am Schild des Taunusklubs im Kurpark, sondern - im Übereinstimmung mit dem Prinzip des TK, die Wege bis zu den öffentlichen Verkehrsmitteln zu führen - bereits am Bahnhof Bad Homburg. Hier enden auch die 2010 neu eingerichteten Wanderwege (RMV1), (RMV2) und (RMV6), welche das Wandern von Bahnhof zu Bahnhof der Taunusbahn erleichtern.

Am Ausgang aus dem Bahnhof, beziehungsweise am Eingang sind wir bei km 0.00, ein Schild links zeigt

Empfangsgebäude des neuen Bauernhofes, 1905 bis 1907 von Armin Wegner erbaut als Ersatz des alten Bahnhofs von 1860 an der Louisenstraße.

Wir gehen **geradeaus** bis zum Fußgängerüberweg bis km 0.06, links am Lampenmast sind 2002 die herrlichsten Rinerschilder:

das oberste zeigt: zu den Wanderwegen des Taunusklub (Infotafel am Kurbad)  
geradeaus darunter BALKEN MIT SPITZE Oberstedten 4.6 km, Elisabethenschneise 7.3 km, Anschluss ROTES KREUZ Saalburg 11.5 km,  
darunter geradeaus GELBER PUNKT Hirschgarten 6.0 km, Sandplacken 11.5 km,  
darunter geradeaus Pelagysplatz (wirklich mit y statt mit i geschrieben) 5.7 km, Saalburg 8.7 km,  
darunter geradeaus RAHMEN Bf. Köppern 6.1 km, Saalburg 15.2 km,  
darunter geradeaus GRÜNER BALKEN Köpperner Tal 7.9 km, (Waldkrankenhaus), Busanschluss nach Bad Homburg  
und als untersterstes geradeaus SCHWARZER BALKEN Marmorstein 8.2 km, Hessenpark 11.7 km.

Hier gehen wir über die Querstraße bis km 0.07 und **geradeaus** weiter mit der Bahnhofstraße, rechts an einem großen, im Parterre und im 1. Stock mit rotem Sandstein verblendetem Haus vorbei, dann die Treppe aufwärts - rechts vorher ist die Bundesschuldenverwaltung - von km 0.19 bis km 0.20 und auf der Überführung weiter, in deren Mitte bei km 0.22 ein Pylon steht, der sich oberhalb des Fußwegs in vier Arme teilt,

bis zum Ende der Fußgängerbrücke bei km 0.26 und die Treppe abwärts und bis km 0.28,

von km 0.31 bis km 0.34 dann über den breiten Querplatz, und geradeaus weiter mit Rathausplatz 1 - 3 bis zur querenden Louisenstraße bei Km 0.40 und über sie hinweg, geradeaus weiter beginnt die Friedrichstraße, Richtung zur Russischen Kapelle, jetzt leicht abwärts auf die Russische Kapelle zu. Eine Einbahnstraße kommt von links, die Ferdinandstraße heißt, bei km 0.47, dann geht die Ferdinandstraße als Einbahnstraße nach links bei km 0.50 fort. Bei km 0.61 geht es über die nächste Autostraße hinweg, wohl die Kaiser-Friedrich-Promenade, an ihr liegt nämlich weit links oben das Finanzamt Bad Homburg. Wir gehen dann bis vor den Eingang in die Russische Kapelle bei km 0.63,

hier leicht **links** abwärts, jetzt auf Wegen im Kurpark, eine sehr dicke Buche steht rechts bei km 0.70, und über einen Querweg geht es danach. Rechts ist das Golf-Haus Restaurant. Der Weg ist ab km 0.71 mit Pflaster versehen,

und mit ihm gehen wir auf der Kreuzung bei km 0.73 **halbrechts**, dann mit Linksbogen links an dem Zaun des Golf-Platz Restaurants entlang,. An seinem Ende quert bei km 0.80 ein Weg und ein Bächlein von links vorn nach rechts hinten. Es folgt eine kreisförmige Anlage mit Brunnen etwas weiter unten bei km 0.84, um den wir im oder gegen den Uhrzeigersinn gehen können; beide Richtungen sind markiert. Wer Lust dazu hat, kann auch geradeaus die Treppe abwärts und geradeaus wieder aufwärts gehen.

Und am Ende des Rondells **geradeaus**, links oder rechts heraus bei km 0.90, auf die Spielbank zu,

und gegenüber ihrem vierten Fenster bei km 0.92 **links** ab. Ein kleines, aber liebevoll gepflastertes Brunnenrondell ist rechts bei km 0.95, und etwa 100 Meter rechts liegt das Kaiser Wilhelms Bad. Dann folgt eine Sperre für Fahrzeuge bei km 1.00, es geht geradeaus mit Ampel über die Querstraße, die Kisseffstraße, bei km 1.01, bis noch km 1.01, hier begannen bis 2001 nahe der Spielbank Bad Homburg alle unsere Wege; hier verlassen uns die Wanderwege (53)ROTER BALKEN, (54)RAHMEN und (65)GRÜNER BALKEN. Die Wanderwege (RMV1) und (RMV2) kommen hier von rechts.

Zurück zeigt ein Pfeil zur Trinkhalle. Hinter dem Fußgängerüberweg sind zwei Telefonzellen

(RMV6Z).02 (53)ROTER BALKEN/(54)RAHMEN/(65)GRÜNER BALKEN/(RMV1)/-  
(RMV2) - (10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER  
PUNKT

Bei km 1.01 gehen wir nach der Kisseffstraße leicht **links** weiter, halbrechts sind die Tennisplätze, links ist bei km 1.03 das Großschild Taunuswanderwege des Taunusklubs und der Stadt Bad Homburg. Wir gehen Richtung Kurhaus daran vorbei, zurück zeigt ein Pfeil zur Trinkhalle. Hinter dem Fußgänger-Überweg sind zwei Telefonzellen.

Wir gehen mit Rechtsbogen um die Tennisplätze herum, ganz leicht bergauf, links fließt ein kleiner Teil des Kirdorfer Bachs entgegen. Bei km 1.11 quert ein Weg nach rechts hinter den Tennisplätzen vorbei, wir gehen geradeaus weiter,

halbrechts vorn sehen wir den Siamesischen Tempel mit seinem Goldenen Dach.

Bei km 1.15 mündet von rechts hinten ein Weg ein, bei km 1.19 überqueren wir den Bach, der von rechts vorn kommt, gehen bis zur nächsten Wegekreuzung von halblinks hinten nach halbrechts vorn. Geradeaus 20 m weiter aufwärts ist eine Büste von Dr. med. Max-Oskar Bircher-Bender, dem Vater der neuen Ernährungslehre, 1867 - 1939. Links von dieser Kreuzung steht eine mächtige Rotbuche.

Wir biegen **halbrechts** aufwärts ab, überqueren bei km 1.22 das Bächlein, das jetzt links entgegenfließt, gehen dann bei km 1.29 geradeaus an der linken Seite einer Dreiecks-Kreuzung vorbei bis zu deren Ende bei km 1.31,

hier wieder **halblinks** von dem geradeaus weiter führenden Weg fort. Eine ungewöhnlich dicke Eiche steht rechts bei km 1.39, es ist eine Stieleiche von sicher 1.50 m Durchmesser. Wir gehen aufwärts bis vor den Schwanenweiher bei km 1.41

und dort **halbrechts** ab, jetzt mit Linksbogen um den Schwanenweiher herum, durch den ein Teil des Kirdorfer Bachs fließt. Bei km 1.45 am oberen Ende des Teichs gingen bis Herbst 2010 die Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE und (49)GELBER PUNKT links ab. Sie führen jetzt aber weiter mit uns; die neue Trasse vermeidet die oft überlaufenen Fußgängerzone. Hier bei km 1.45 gehen wir auf der Kreuzung etwa 20 m rechts vom Bach leicht halbrechts versetzt geradeaus weiter über den Querweg bei km 1.46, sanft aufwärts und ab km 1.50 über die Querstraße Schwedenpfad weiter geradeaus im Kurpark. Halbrechts vorn geht von ihm der Viktoriaweg fort, rechts die Herderstraße, rechts zurück der Paul-Ehrlich-Weg.

Wir gehen **geradeaus** über den Schwedenpfad weg und bei km 1.54 über einen Querweg, mitten auf dem eine Bronzesäule steht, 10 m links ist das Bächlein, zu dem ein Weg bei km 1.59 abgeht, rechts von unserem Weg erhebt sich auf der Böschung eine Straße, vor der aber noch ein etwa 4 m breites Bachbett ist, hinter einem Wall verborgen. Am Kinderspielplatz links kommen wir bei km 1.68 vorbei, am Denkmal aus rotem Sandstein rechts bei km 1.70

Zur Erinnerung an das 25-jährige Regierungsjubiläum Seiner Majestät Wilhelms des Zweiten ....

Das Ende des Spielplatzes passieren wir bei km 1.72, von dem bei km 1.74 von links hinten ein Weg kommt, ein breiter asphaltierter Weg mit Brücke rechts quert bei km 1.82, hier geht auch rechts aufwärts eine Straße ab, wir bleiben geradeaus im Park, mit dem Linksbogen unseres Kurwegs links vom Bachbett des Kirdorfer Bachs, der ebenso wie wir parallel zur Straße sanft aber unmerklich um 90° nach links abbiegt. Ab km 1.95 entfernen wir uns von ihm bzw. er kommt dort von rechts unter der Straße durch, wir gehen geradeaus weiter parallel zur Straße, links unter den Weiden wird das kleine Bächlein geboren, das im Park stets entgegenfließt. Bei km 1.99 sind wir dann auf einer Dreieckskreuzung, an der ein kleiner Weg und etwas später bei km 2.00 ein breiter Weg von links kommen,

wir biegen hier **halbrechts** aufwärts ab bis zum Asphalt bei km 2.01 auf der Landgrafenstraße und gehen noch einmal halbrechts aufwärts bis zur Castillostraße und über sie weg bis km 2.03. Hier biegen seit Herbst 2010 die Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE und (49)GELBER PUNKT links ab

(RMV6Z).03 (10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT - (52)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 2.03 leicht **rechts** mit der Landgrafenstraße 34-98 weiter aufwärts. Bei km 2.21 kommen wir unter der Brücke unter der B456 durch, hier ist auch der Kirdorfer Bach wieder rechts neben uns, aber nach der Unterführung ab km 2.24 geht er wieder nach rechts vorn

weg, dann beginnt Sportplatz-Gelände rechts ab km 2.30. Wir gehen mit leichtem Rechtsbogen vorbei an der Sinclairstraße nach links bei km 2.33, rechts ist Hecke des Sportplatzes. Ein nächster Rechtsbogen schließt sich bei km 2.45 an, wo die Wiesenbornstraße links aufwärts weg geht. Wir bleiben auf der Landgrafenstraße links vom Sportplatz, die Alolfstraße geht links bei km 2.52 weg, die Huserstraße links bei km 2.61, das Ende der Parkplätze des Sportplatzes erreichen wir vor dem Linksbogen der Straße bei km 2.68, in dem die Landgrafenstraße endet.

Hier biegen wir **links** ab in die Bachstraße vor ihrem Haus Nummer 53 a, bei km 2.69 kommt von rechts hinten in diesen Linksbogen ein Fußweg. In der Mitte unter der Bachstraße ist der Kirdorfer Bach verborgen, auf ihm parken die Autos, eine Telefonzelle ist links bei km 2.90, dann zweigt bei km 2.93 die Kirdorfer Straße links ab, es ist die Durchgangsstraße, wir gehen geradeaus weiter aufwärts auf den Kamm des Taunus zu, durch eine Straßenverengung mit Abzweigung nach halbrechts bei km 3.01, wo die Hauptstraße nach rechts geht, jedenfalls heißt sie Hauptstraße, die Durchgangsstraße geradeaus weiter geht. Wir gehen geradeaus weiter links vorbei an einem roten Sandstein-Kreuz bei km 3.02, rechts ist die doppeltürmige gelbbraune Kirche von Kirdorf zu sehen. Wir gehen mit leichtem Linksbogen über einen Stein-gepflasterten Platz, bei km 3.05 zweigt Am Schwesternhaus links ab, die Bachstraße führt weiter aufwärts bis zur Friedensstraße bei km 3.08, nach links heißt die Querstraße Stedter Weg. Links auf dem Berg ist eine Art Schwesternhaus mit Dachreiter.

Wir müssen hier leicht **rechts versetzt geradeaus** weiter, aber vorteilhaft auf dem Fußgänger-Überweg rechts die Friedensstraße queren. Bei km 3.11 gehen wir auf der rechten Seite des Kirdorfer Bachs auf dem Weberpfad, der nach dem Bad Homburger Bürger Weber benannt ist, der diesen Weg gespendet hat, aufwärts auf einem Fußweg zwischen Bach links und Gärten rechts. An der Abzweigung eines gepflasterten Wegs von unserem Kiesweg bei km 3.26 rechts gehen wir geradeaus vorbei, auch an der Brücke links und der Treppe rechts bei km 3.41, ganz nahe am Bach bei km 3.47 sind wir auf einer kleinen Beton-Stützmauer, dann folgt ein Rechtsbogen bei km 3.53 und ein Weg nach rechts vorn oben bei km 3.57, wir bleiben am Kirdorfer Bachs. Eine nächste Brücke links kommt bei km 3.66, dann ein langer Rechtsbogen bis km 3.77, dann Linksbögelchen. Bei km 3.84 gehen zwei Stege über den Bach, einer links zu einem Grundstück, wir gehen halblinks unter einer Steinbrücke durch auf einem Eisen-Beton-Steg bis km 3.85, dann wieder auf das Ufer, die Steinbrücke ist nämlich zu schmal für einen anderen Weg unter ihr durch, so ist ein Steg oberhalb des Bachs gebaut worden, bei Hochwasser dürfte es hier kein Durchkommen geben. Danach bei km 3.89 ist eine kleine Aufweitung mit Bänken rechts, bei km 4.04 quert ein Asphaltweg von einer Brücke von links nach rechts zurück, wir gehen geradeaus weiter, wenn auch mit leichtem Linksbogen an der Brücke vorbei bei km 4.06, auch am Holzsteg nach links hinten bei km 4.13, ein kurzer kräftiger Anstieg von 20 m folgt bis km 4.23. Bei km 4.61 sind wir mit unserem Aufstieg an das vorläufige Ende des Weberpfads gekommen, rechts sind Masten eines Sportplatzes zu sehen,

wir müssen auf dem Querweg vor der Holzterrasse, die halbrechts aufwärts führt, **links** abbiegen. Bei km 4.62 geht eine Steintreppe rechts aufwärts, wir kommen vor die Karlsbrücke mit einem roten Gedenkstein, der aber kaum noch zu entziffern war, bis er 2005 erneuert war:

Erzherzog Karl von Österreich, der berühmte Sieger von Aspern - 21. Mai 1809, überschritt mit seiner Gemahlin Henriette Prinzessin von Nassau-Weilburg am 22 April 1819 zuerst diese neu erbaute Brücke. Ihm zu Ehren benannte sie Landgraf Friedrich-Josef von H.-Homburg am 21. Mai 1821 „Karlsbrücke“.

Wir gehen Karlsbrücke von km 4.62 bis km 4.64, über welche die B456, die Saalburgchaussee hinwegführt,

nach ihr **halbrechts**; bei km 4.65 kommt der Uhu-Steg von links, eine Fußgängerbrücke.

Halblinks geht es bei km 4.67, dann über eine 2005 neue Brücke bei km 4.69; und danach führte die alte, bis 2004 gültige Trasse nach halbrechts vorn, die aber wegen der Schäden durch das des Hochwassers 2004 nicht mehr begehbar ist.

Nach dem Überqueren des Bachs biegen wir bei km 4.70 **halbrechts** vor den dichten Bretterzaun ab, der sich bis km 4.71 erstreckt; danach verbreitert sich der Weg, und links ist ebenes Gelände vom Golfplatz; eine Sperre am Weg ist bei km 4.77 und ein Holzschuppen links bis km 4.82 oder km 4.84.

**Rechts** ab geht es dann bei km 4.90, bei km 4.94 folgt ein kleiner Rechtsbogen und bei km 4.96 ein kleiner Linksbogen, und rechts kam hier die alte Trasse von vor 2004, rechts ist ein breiteres Tal hinter dem Rücken, auf dem wir jetzt gehen, etwa 20 m, und 10 m rechts ist ein Eisenrohr von einem Wasserbehälter, wir gehen hier halblinks leicht aufwärts. Bei km 4.97 ist auch links ein solches Rohr. Links erhebt sich jetzt ein großer Berg, die alte Müllkippe, wir sind rechts von ihr, und das breite Bachbett ist etwa 20 rechts. Ab km 5.07 entfernt sich unser Weg etwas von dem Müllberg, der aber bewachsen und nicht mehr als solcher zu erkennen. Rechts und links sind noch öfter Eisenrohre, etwa 1 m hoch aufragend. Bei km 5.17 überqueren wir das breite Bachbett bis km 5.18 nach **rechts**,

gehen dann wieder **links**

und auf der Wegegabel bei km 5.19 **halbrechts**, nicht geradeaus weiter direkt am Bach, sondern halbrechts aufwärts, wieder links von einem Bach, der aber wesentlich kleiner ist, bis zum Querweg bei km 5.24, jenseits von dem ein gelbes Rohr steht,

wir biegen hier **links** ab, leicht aufwärts auf einen breiten Weg, bald sogar leicht abwärts bis zu einem kleinen Rechtsbogen bei km 5.33, aus dem links ein Weg abzweigt, an dem rechts ein gelbes Gasrohr ist. Bei km 5.35 kommt von rechts von oben ein breiter Weg, wir gehen geradeaus aufwärts bis zur nächsten Gabel des breiten Wegs bei km 5.38

und hier **halblinks** weiter leicht aufwärts, nicht geradeaus weiter, bis vor das breite Bachbett

und bei km 5.44 vor ihm wieder **halbrechts** aufwärts, von uns gesehen auf der rechten Seite des Bachs. Bei km 5.49 führt ein Pfad nach halbrechts, wir bleiben oberhalb des breiten Bachbetts links von uns. Bei km 5.55 kommt eine Einmündung von rechts hinten in unseren Linksbogen, danach gehen wir ab km 5.56 links und wieder rechts abwärts zum Bach, bei km 5.59 vorbei an einem Weg von rechts und bei km 5.61 vorbei an einer Brücke links über den Bach,

anschließend **halblinks** über ein Seitenbächlein bei km 5.62, das breitere Bett ist aber noch links. Einen nächsten Nebenbach überschreiten wir bei km 5.66 auf Betonbrücke auf die linke Seite und bei km 5.68 den Hauptbach auch auf einer Beton-Brücke, halblinks aufwärts zum Berg führt unser Weberpfad insgesamt. Wir gehen mit ihm geradeaus und machen bei km 5.72 vor einer Wiese vor uns, dem Golfplatz, einen leichten Rechtsbogen, bleiben etwa 20 m im Wald links vom Bach. Bei km 5.91 beginnt links Maschendrahtzaun, das Bachbett rechts zeigt uns, welche Gewalten hier bei Nässe wirksam werden. Bei km 6.09 überschreiten wir eine Betonbrücke rechts - links über den Bach, jetzt auf seiner rechten Seite aufwärts, bis hierher war der Zaun links gegangen, wenn auch zuletzt verfallen, bei km 6.16 kommt ein kleiner Linksbogen und ein Weg von rechts hinten, bei km 6.18 überqueren wir den Bach wieder auf seine linke Seite, links beginnt wieder ein Zaun und etwa 100 m links sehen wir den Gegenzaun dieses Grundstückes, hinter dem der Wanderweg (52)GELBER BALKEN verläuft. Bei km 6.25 folgt die nächste Bach-Überquerung geradeaus, der Bach fließt von links nach rechts, links ist ein Dreimärker bei km 6.26 und bei km 6.27 das Ende des Zauns links und bei km 6.28 der Querweg mit dem Wanderweg (52)GELBER BALKEN.

#### (RMV6Z).04 (52)GELBER BALKEN - (47)ROTES KREUZ

Wir gehen bei km 6.28 diagonal **halbrechts** über den Weg mit dem Wanderweg (52)GELBER BALKEN hinweg, überqueren bei km 6.30 erneut den Hauptbach, der nur kleiner geworden ist und bei km 6.35 eine kleinste Querrinne von einem Seitenbächlein, das nur bei Bedarf fließt, es folgt kurzer steilerer Anstieg von etwa 20 m Länge bis km 6.40,

dann knicken wir **halblinks** ab weg vom Bach und aufwärts aus seinem Tälchen hinaus, bei km 6.47 unterquert ein Tonrohr unseren Weg für ein Bächlein, wir gehen insgesamt leicht links aufwärts bis zu den Grundmauern einer früheren Holzhütte bei km 6.54,

und nach ihr biegen wir von dem Pfad, der sich geradeaus aufwärts fortsetzt, rechtwinklig **rechts** aufwärts ab. An ihrem Ende ist bei km 6.55 links ein roter Sandstein

Dem Gedenken an meinen unvergessenen geliebten Freund Georg Stuller, geboren 17. Januar 1925, gefallen 19.12.1944, er ruht in belgischer Erde (2010 war der Stein umgestürzt).

Das könnte mein Onkel Franz Ferdinand Kraaz sein, der (auch) in der Ardenneoffensive gefallen ist. Wir gehen geradeaus aufwärts insgesamt halblinks, über einen Pfad geradeaus weg bei km 6.62, dann steil die Böschung aufwärts bis vor die Trasse der Hochspannungsleitung bei km 6.63; vorn steht ein Wegekreuz, das anzeigt:

rechts Saalburg, Herzberg,  
zurück Bad Homburg.

Wir gehen **rechts** mit der Hochspannungsleitung aufwärts, auf den Kamm des Taunus zu. Bei km 6.64 kommt links ein breiter Weg unter der Hochspannungsleitung durch,

geradeaus vor uns über die kleine tiefere Stelle müssen wir den Kamm des Taunus überwinden. Links davon ist der Herzberg.

Wir gehen direkt vor dem Wald rechts von uns her bis km 6.76, dann geradeaus weiter, während der Wald etwas rechts zurückweicht, geradeaus weiter unter der Hochspannungsleitung durch ab km 6.79, sanft nach links und ab km 6.85 etwas stärker links auf ihre linke Seite, aber ab km 6.87 wieder ganz leicht rechts und jetzt parallel auf ihrer linken Seite weiter aufwärts auf unserem breiten Weg. Wir gehen zuletzt etwas kräftiger aufwärts bis zu einem breiten Querweg bei km 7.10, an das untere Ende einer großen Dreiecks-Kreuzung,

hier knickt 50 m rechts die Hochspannungsleitung rechts ab, rechts ist eine Sitzgruppe.

Wir gehen rechts an der Insel in der Mitte bei km 7.11 vorbei, bei km 7.13 über den nächsten Querweg von links hinten unten nach rechts vorn oben, geradeaus. Bei km 7.15 zweigt dann ein Waldweg nach halbrechts vorn oben ab, von hier an steigen wir stärker, rechts ist eine Senke im Gelände. Bei km 7.39 ist eine dicke Eiche rechts, bei km 7.40 eine links, und nach ihr quert ein breiter Weg. Nach ihm gehen wir mit Bögen aufwärts, ab km 7.62 vor einem Rechtsbogen sehen wir halblinks sich das Gelände stärker erheben und etwa 100 m links einen Weg kommen, der etwa eben verläuft, aber höher als wir. Wir gehen mit Rechtsbogen und dann an Steinbrocken auf unserer linken Seite vorbei, beginnen bei km 7.66 einen Linksbogen kräftiger aufwärts, eine dicke Eiche rechts bei km 7.69 trägt ein Schild:

SCHWARZER BALKEN zurück Kirdorf,  
geradeaus Obernhain (was nicht mehr stimmt).

Wir gehen **geradeaus** aufwärts, bei km 7.71 auf einen breiten Querweg, den König-Wilhelm-Weg, auf dem der Wanderweg (47)ROTES KREUZ quert, auf dem unser Weberpfad endet. Hier ging es bis 2010 geradeaus weiter aufwärts über den König-Wilhelm-Weg auf einem Pfad, dann hat der Markierer den Weg hier aber umgelegt, da der Pfad geradeaus nicht mehr gut zu finden war.

(RMV6Z).05 (47)ROTES KREUZ - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG/(47)ROTES KREUZ

Wir gehen deshalb bei km 7.71 mit der neuen Trasse **rechts** ab; bis vor dem Kirdorferbach bei km 7.76; wo der Wanderweg (47)ROTES KREUZ nach halbrechts weiter geht, wo der Wanderweg (E3)/(01)T von rechts kommt und wo der Wanderweg Alttier quert. Der Wanderweg (RMV6) kommt hier ebenfalls von links und biegt gegen unsere Ankunftsrichtung ein. Hier steht seit 1996 ein neues Wegekreuz, es zeigt

rechts Saalburg,  
links Herzberg,  
zurück Bad Homburg.

(RMV6Z).06 (E3)/(01)T/(47)ROTES KREUZ - (51)BLAUER BALKEN

Vor dem Kirdorferbach biegen wir bei km 7.76 **links** zurück aufwärts ab und erreichen die ehemalige, nicht mehr zu erkennende Einmündung des Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN von links bei km 7.82, an welcher wir geradeaus vorbeigehen, rechts erhebt sich der Berg, den wir vorhin links gesehen hatten, das Massiv des Marmorsteins, an dem wir aufwärts steigen. Links unterhalb ist noch der breite Weg mit dem Wanderweg (47)ROTES KREUZ zu se-



hen. Etwa 1 m große Felsbrocken liegen rechts und links des Wegs ab km 7.91, und danach beginnen wir ab km 7.92 einen leichten Rechtsbogen bis zum Ende eines kleinen Rückens bei km 7.95, dann gehen wir geradeaus bzw. mit leichtem Linksbogen weiter aufwärts bis km 8.02 und dann mit leichtem Rechtsbogen weiter am Massiv aufwärts bis km 8.13 und dann geradeaus weiter aufwärts, ab km 8.21 mit leichtestem Linksbogen, ab km 8.36 sind rechts erste sehr große Brocken, wir gehen weiter mit Linksbogen, nur noch leicht aufwärts und sehen 100 m halbrechts mächtige Klippen, unterhalb von denen wir bei km 8.43 ankommen, noch ein kleines Stück geradeaus leicht aufwärts gehen und ab km 8.45 kräftig rechts um sie herum, sie kommen bis herab an unseren Weg, bei km 8.48 sind sie besonders frei und schroff, und bei km 8.52 sind wir wieder an einem abfallenden Schroffen rechts. Links kommt dann der Wanderweg (51)BLAUER BALKEN herauf, wir sind am Marmorstein, links unterhalb an einer Eiche weist ein Schild

links Dornholzhausen.

#### (RMV6Z).07 (51)BLAUER BALKEN - (51)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 8.53 noch weiter ein Stück unserem Rechtsbogen nach fast eben gemeinsam mit dem Wanderweg (51)BLAUER BALKEN bis zum einmündenden Pfädchen von links hinten bei km 8.54

und hier verlassen wir unseren bisherigen breiten Weg nach dem Bergrücken bei km 8.54 auf einen Pfad **rechts** kräftig aufwärts, jetzt links von den schroffen Felsen. Bei km 8.58 sind die Fundamente eines Hauses rechts auf der Kante und bei km 8.60 geht ein Pfad nach rechts zu dem Sattel zwischen den Klippen des Marmorsteins, hier endet der Wanderweg (51)BLAUER BALKEN. 20 m rechts ist zwischen der Felsformation und der nächsten ein kleiner Sattel mit Aussicht, aber die Bäume sind doch sehr hoch, so dass nicht viel zu sehen ist.

#### (RMV6Z).08 (51)BLAUER BALKEN - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG/(79)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 8.60 weiter **halblinks** aufwärts, die erste Felsgruppe des Marmorsteins ist dann bei km 8.61 zu Ende, wir gehen halblinks aufwärts bis zur nächsten und vor ihr bei km 8.62 halblinks aufwärts jetzt in der Fall-Linie bis km 8.65,

dann **halbrechts** um eine nächste riesige Felsgruppe herum auf deren linker Seite, die bei km 8.68 zu Ende ist, nach ihr kommt noch ein kleinerer Felsen rechts, wir gehen wieder halblinks aufwärts und ab km 8.72 mit Rechtsbogen links an der nächsten Felsgruppe vorbei bis km 8.75, dann wieder halblinks aufwärts bis zum Rundweg bei km 8.79, der von rechts vorn waagrecht nach links vorn oben geht,

biegen **halblinks** in ihn ein, gehen mit seinem Rechtsbogen aufwärts, zuletzt geradeaus bis zum nächsten breiten Rundbogenweg bei km 8.88

und wieder **halblinks** in ihn hinein, annähernd eben, sogar leicht bergab bis zum nächsten Querweg von rechts hinten oben nach links vorn unten bei km 8.92,

leicht **links** abwärts mit ihm bis noch km 8.92, wo unser bisheriger Weg geradeaus weiter abwärts führt (auf welchem seit 2010 der (RMV6) kommt). Die Wanderwege EUROPÄISCHER WANDERWEG(E3)/(01Z)TAUNUSHÖHENWEG und (79)SCHWARZER BALKEN führen halbrechts aufwärts bzw. kommen von dort.

(RMV6Z).09 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG/(79)SCHWARZER BALKEN – (50)BLAUER PUNKT/(55)RAHMENDREIECK

Wir verlassen hier bei km 8.92 das Markierungsgebiet des Taunusklubs und gehen mit dem Zeichen Alttier des NPHT geradeaus weiter. Es geht jetzt **geradeaus** weiter, ordentlich abwärts, bei km 8.98 ist eine Entwässerung nach links, ab km 9.04 folgt ein feuchtes Stück; bei km 9.08 ist eine wieder ein Entwässerung nach links.

Und bei km 9.32 geht es **rechts** ziemlich steil aufwärts ab. Ein Forstwirtschaftsweg quert bei km 9.51; es geht weiter steil aufwärts, zuletzt die Treppe hinauf bis km 9.84 am oberen Ende des Gebäudes der Gastwirtschaft auf dem **Herzberg**.

Hier biegen wir **links** ab und kommen bei km 9.86 vor den Eingang in die **Gastwirtschaft**.

Schöner Blick bietet sich aus der Gaststube nach Südosten in die Ebene nach Bad Homburg.

Ein Aufstieg auf den Herzberg-Turm ist lohnenswert, 2008 war er nach gründlicher Überholung wieder geöffnet.

Beginnend mit der Richtung aus dem Treppenausgang geradeaus: Halblinks unten liegt Bad Homburg, geradeaus steht "Süden" in den Boden eingelassen. Weiter nach rechts ist ein nächster Ort, den ich versuchsweise Oberursel nenne, recht genau geradeaus ganz wenig nach links vor einem Bergrücken sind zwei zusammengewachsene Beton-Hochhäuser zu sehen, die jeweils gelbe senkrechte Mittelteile haben, das könnte das Augustinum in Neuenhain sein. Geradeaus etwas rechts davon sehen zwei Hochhäuser über den Bergrücken, es sind die von Schönberg.

Dann gehen wir weiter nach rechts, also auf die nächste Seite. Jetzt ist links der Altkönig, der Sattel zwischen ihm und dem Feldberg, der Fuchstanz, und rechts davon auch noch nach halblinks der Große Feldberg und etwas links vor ihm ein Berg, der zum Taunusrücken hinauf zieht. Halbrechts als nächstes auf dem Rücken des Taunuskamms sehen wir einen Gitter-Sendemast auf dem Kolbenberg, wir blicken hier nach dem eingelegten Mosaik nach Westen, gehen weiter bis an die rechte Ecke der Seite, die mit Westen beschriftet ist, der Berg direkt vor uns ist der Roßkopf.

Dann gehen wir auf die Seite, auf der Nord steht. Hier zieht von dem Sendemast auf dem Roßkopf, der jetzt links steht, ein Bergrücken nach halbrechts sich von uns etwas entfernend abwärts, dahinter ist die Wehrheimer Senke zu sehen und Berge dahinter, geradeaus müsste der Donnerskopf oder Hessenkopf sein und rechts davon der Hausberg bei Butzbach mit seinem Abfall in die Wetterau. Nach rechts am Bildausschnitt von der Seite, die mit Nord bezeichnet ist, sehen wir auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim den Beton-Sendemast und rechts unterhalb von ihm den Quarzitbruch hinter dem Köpperner Tal, davor einen Hügel, den ich als Gickelsburg bezeichne. Links fällt der Berg ab, dort muss der Sattel der Saalburg sein, den wir aber nicht sehen, und rechts von der Gickelsburg ist noch ein höherer Berg, der Hesselberg. Mittlerweile sind wir dann auf die Ostseite gegangen, sehen rechts vom Hesselberg die Berge in die Ebene auslaufen, am rechten unteren Ende Bad Homburg, auf das saftige grüne Wiesen zuführen, und dahinter die Wetterau mit Vogelsberg. Dann beenden wir an der Südost-Ecke des Turmes unseren Blick. Links unterhalb, wenn wir nach Süden sehen, ist der Kamin der Gastwirtschaft.

(RMV6Z).10 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG/(79)SCHWARZER BALKEN – (50)BLAUER PUNKT/(55)RAHMENDREIECK

Von hier an bei km 9.86 auf dem **Herzberg** am Ausgang aus der Gaststätte führt unser Wanderweg (RMV6Z) auf der Trasse des Wanderwegs (55)RAHMENDREIECK weiter.

Wir gehen bei km 9.86 auf dem **Herzberg geradeaus** weiter mit Rechtsbogen. Rechts bleibt der Turm, wir gehen leicht abwärts und dann **halblinks** aus dem Gelände der **Herzberg-Gaststätte** hinaus bei km 9.90, unmittelbar vorher zeigen Rinerschilder links

Herzberg 590 m,  
geradeaus BLAUER PUNKT(14) Dornholzhausen,  
geradeaus RAHMENDREIECK(55) Saalburg Willi-Maaß-Weg.

Nach dem Holzzaun kommt von links das Reh. Wir gehen mit dem Asphaltweg abwärts, gegen den Wanderweg (50)BLAUER PUNKT mit Rechtsbogen ab km 9.93 auf einem Sattel, denn links senkt sich ein Tal ab und rechts auch. Dann gehen wir abwärts bis zum Linksbogen des Asphalts bei km 9.99, mit dem der Wanderweg (50)BLAUER PUNKT von links kommt.

(RMV6Z).11 (50)BLAUER PUNKT/(55)RAHMENDREIECK – (E3)/(01)T/(79)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 9.99 **geradeaus** weiter vom Asphalt weg auf einen Wurzelfpfad leicht bergab, dann sogar eben, allerleichtest bergauf bis km 10.04 und weiter geradeaus abwärts auf steinigem Weg bis km 10.12, durch eine feuchte Senke und danach leicht aufwärts auf steinigem Weg bis auf den breiten Weg bei km 10.15, der Weg verläuft nicht mehr auf einem kleinen Weg vor dem breiten, seit die Stürme 1991 diesen Pfad verschüttet haben. Links zeigt ein Schild des Taunusklubs

zurück RAHMENDREIECK Zum Herzberg 300 m, montags und dienstags geschlossen.

Geradeaus weiter führt die **Kieshübelschneise**. Die Wanderwege(E3)/(01)T queren hier.

(RMV6Z).12 (E3)/(01)T - (E3)/(01)T/(79)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen hier bei km 10.15 auf den breiten Weg **rechts** ab gegen den Wanderweg (E3)/(01)T und gehen weiter leicht abwärts, vorbei an einer **Steinhütte**, die rechts ist, bei km 10.23, die etwa 50 m rechts ist und ein Wasserwerk sein dürfte.

Bei km 10.30 mündet von links hinten ein Grasweg und halblinks führt ein Pfad fort. Wir gehen auf dem breiten Weg kräftig abwärts. Bei km 10.58 sind wir auf einer **Sechswegekreuzung**. Von halbrechts vorn nach links quert die Weiße Schneise mit dem Wanderweg (79)-SCHWARZER BALKEN, rechts aus ihr kommt der Wanderweg (E3)/(01)T, die gegen unsere Ankunftsrichtung abbiegen, geradeaus weiter führt unser bisheriger Weg mit dem Reh und rechts zurück ein breiter Weg ohne Markierung, halblinks aufwärts ein breiter Weg mit dem Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN. Dieser Platz heißt **Weigelsruhe**. Rechts auf der Ecke ist eine dicke Buche. Zurück zeigt ein Schild

Herzberg 15 Minuten.

Geradeaus durch die Fortsetzung unseres Ankunftswegs sehen wir den Quarzitbruch hinter dem Köpperner Tal und rechts davon einen hohen Berg, vor dem ein Rücken quert. Der hohe Berg könnte die Gickelsburg sein, links der abfallende Hang der Fröhlichemanns-Kopf.

Ein Wegekreuz links vor der Kreuzung zeigt

links Saalburg 2.1 km;  
zurück Herzberg 0.7 km; Roßkopf 1.7 km; Sandplacken 5.1 km.

(RMV6Z).13 (E3)/(01)T/(79)SCHWARZER BALKEN - (53)ROTER BALKEN/(54)RAHMEN/(RMV1)

Wir gehen bei km 10.58 **halblinks** leicht aufwärts auf einen breiten Weg mit der Grünen Tanne,

rechts von uns erhebt sich noch ein Berg etwas unterhalb, das könnte der Marmorstein sein.

Wir gehen aufwärts bis km 10.68, dort über die **Höhe** weg und mit Linksbogen abwärts, weiter mit den Bögen des Weges. Links etwa 500 m entfernt sehen wir den Rücken des Taunuskamms, rechts von dem wir mit langem Rechtsbogen sanft abwärts gehen. Bei km 10.93 führt ein Pfad nach links oben auf einen kleinen Rücken und dahinter weiter links hat sich der große Rücken verflüchtigt, hier muss der Abfall vom Hollerkopf zum Weißstein schon vorbei sein. Bei km 11.02 geht der nächste Weg halblinks aufwärts über den kleinen Rücken, dahinter ist nichts mehr zu sehen außer Himmel. Bei km 11.14 führt ein verfallener breiter Grasweg nach links leicht aufwärts, und danach beginnt sich links von uns ein kleiner Rücken etwas höher aufzutürmen, aber nicht der Kamm des Taunus. Dieser allmählich höher werdende Rücken links zieht bei km 11.52 nach links weg, bzw. wir gehen hier mit Rechtsbogen von ihm fort, links ist jetzt nur noch sanft ansteigendes Gelände. Von einem Rechts-Links-Bogen ab km 11.69 an erhebt sich links wieder ein Rücken, von rechts hinten kommt eine breite Fläche sanft bergauf, kurz vor deren Höhe wir bei km 11.83 an einem Weg nach rechts mit der Aufschrift

Zum Parkplatz Silberküppel

vorbeigehen. Die breite Fläche von rechts hinten erreicht dann ihre Höhe kurz danach bei km 11.84, von wo an wir deutlicher abwärts gehen. Rechts ist die Kuppe der Fläche mit großen Felsbrocken bestreut. Unser kleiner Rücken links entfernt sich. Bei km 12.03 kommt von links hinten ein Weg, unserer Weg macht einen Rechtsbogen, in den wir aber nur kurz hinein gehen,

aus dem wir bei km 12.05 über einen Querweg, der sich mit dem Rechtsbogen unseres breiten Wegs nach rechts vereint, **geradeaus** weiter abwärts in einen Hohlweg gehen, ab km 12.05, gemeinsam mit der Tanne mit den Bögen des Hohlwegs abwärts. Einen 90 Grad **Rechtsbogen** machen wir bei km 12.17, ab km 12.27 gehen wir links auf der Höhe des Hohlwegs auf einem Wurzelpfad bis zum Querweg bei km 12.30,

rechtwinklig **links** abwärts weiter mit der Tanne, dann bei km 12.50 über einen Grasquerpfad. Bei km 12.56 quert dann ein Asphaltweg, auf dem bis 2011 unser Wanderweg (04)LIMESWEG verlief.

Wir verlassen unseren Pfad bei km 12.56 **rechts** abwärts mit dem Asphalt und gehen dann mit Linksbogen des Asphalts ab km 12.59, aus dem bei km 12.62 ein Pfad rechts weg führt, abwärts bis zum breiten Querweg und dem Ende des Asphalts bei km 12.66. Hier queren die Wanderwege (53)ROTER BALKEN, (54)RAHMEN und (RMV1). Ein Wegekreuz links vor dieser Kreuzung zeigt 2006

Limesweg-Erlebnispfad rechts Römerkastells Saalburg 75 m, Butzbach 33.5 km,  
Limesweg-Erlebnispfad zurück Sandplacken 6.9 km, Glashütten 14.5 km.

(RMV6Z).14 (53)ROTER BALKEN/(54)RAHMEN/(RMV1) - (47)ROTES KREUZ/(52)GELBER BALKEN

Wir biegen bei km 12.66 **rechts** ab, und gehen jetzt auf der Trasse der Wanderwege Wanderweg (45)ROTER BALKEN, RAHMENDREIECK(55) und (RMV1), bis zur Barriere bei km 12.67, dann links vorbei an einem Naturstein-Haus vor der Asphaltstraße bei km 12.72, die wir **halbrechts** überqueren. Jenseits zeigt links ein Schild

zurück LIMES Limeswanderweg Kleinkastell Heidenstock 4.3 km, Kleinkastell Altes Jagdhaus 6.2 km, Feldbergkastell 10.5 km.

Nach der Straße geht es bei km 12.73 **halbrechts** vor dem 2009 neuen Zaun um die Saalburg; auf der Straße oder auch direkt am Zaun entlang, der Pfad wird dann die Straße erreichen; bei km 12.75 liegt der Eingang in das Forsthaus rechts; bei km 12.83 gehen diejenigen rechts versetzt auf die Straße, die nicht auf der Straße, sondern direkt am Zaun entlang gegangen sind. Bei km 12.87 führt ein auch mit dem Auto befahrbarer Weg nach rechts aufwärts zum Herzbergturm. Bei km 13.00 sind wir am oberen Ende eines Wendekreises für den Bus von Bad Homburg zur Saalburg.

Wir gehen bei km 13.00 **halblinks** bis auf die Fahrstraße zum Parkplatz der Saalburg, die wir bei km 13.01 erreichen. Hier queren die Wanderwege (E3)/(01)T, (47)ROTES KREUZ und (52)GELBER BALKEN.

(RMV6Z).15 (E3)/(01)T/(47)ROTES KREUZ/(52)GELBER BALKEN - SAALBURG KASSENHÄUSCHEN/(47)ROTES KREUZ/(52)GELBER BALKEN/(54)RAHMEN/(63)BLAUER BALKEN

Wir biegen bei km 13.01 erneut **halblinks** ab und gehen wieder leicht aufwärts.

**Halblinks** weiter aufwärts fort von der Zufahrt zum Parkplatz geht es dann bei km 13.09, auf die Saalburg zu. Und bei km 13.16 erreichen wir das **Kassenhäuschen** der Saalburg; der Weg geradeaus zum Hauptportal der Saalburg ist seit 2009 durch den Zaun versperrt. Hier enden die Wanderwege (47)ROTES KREUZ, (52)GELBER BALKEN und (63)BLAUER BALKEN. Die

Wanderwege (E3)/(01)T, (53)ROTER BALKEN, (54)RAHMEN, (63)BLAUER BALKEN, (RMV1) und (RMV6) verlaufen auf dem Weg rechts am Zaun entlang. Der Wanderweg (55Z)-RAHMENDREIECK ZURÜCK endet hier. Wir gehen von hier an auf der Trasse des Wanderwegs (E3)/(01)T.

(RMV6Z).16 SAALBURG KASSENHÄUSCHEN/(47)ROTES KREUZ/(52)GELBER BALKEN/(63)BLAUER BALKEN - (53)ROTER BALKEN/(63)BLAUER BALKEN/(RMV1)/(RMV7)

Der Wanderweg (RMV6Z) biegt bei km 13.16 an der **Kasse** vor dem Zaun um die **Saalburg rechts** ab; es geht bis vor den Parkplatz bei km 13.21

und hier **halblinks** aufwärts; bis vor die Fußgängerbrücke über die B465. Rechts ist hier ein Gedenkstein für das Gordon Bennet Gedächtnisrennen, wohl ein Autorennen.

Wir biegen bei km 13.27 **halbrechts** aufwärts zur Brücke ab;

erneut **halbrechts** geht es bei km 13.29; dann über die Höhe der Brücke

und nach der Brücke bei km bei km 13.33 und bei km 13.34 **halblinks**. Halbrechts zweigt ein Graspfad ab, halblinks zurück ein Fußweg zur Straße zur Bushaltestelle. Ein Schild zeigt

links T und LIMESWEG Lochmühle 2.5 km, Kastell Kapersburg 10.0 km, darunter RAHMEN Lochmühle 2.5 km, Köppern 8.5 km.

Ein anderes Schild zeigt

BLAUES ANDREASKREUZ/(E3) Europäischer Fernwanderweg Atlantik-Ardennen-Böhmerwald.

Bis 1996 kamen die Wanderwege (53)ROTER BALKEN und (63)BLAUER BALKEN hier von rechts; sie sind dann aber verlegt worden und münden erst später in unseren Weg ein. Ein 1997 neues Wegekreuz zeigt

rechts Bad Homburg, zurück Saalburg und Herzberg 3.2 Kilometer.

Wir gehen bei km 13.34 rechtwinklig **links** leicht aufwärts, Fuchs und Blatt laufen mit uns, halblinks abwärts sehen wir auf Wehrheim über die **B456** weg. Bei km 13.38 kommen seit 1996 die Wanderwege (53)ROTER BALKEN und (63)BLAUER BALKEN von rechts; seit 2010 führen auch die Wanderwege (RMV1) nach dort (RMV7).

(RMV6Z).17 (53)ROTER BALKEN/(63)BLAUER BALKEN/(RMV1)/(RMV7) - (12)LIE-  
GENDES U

Wir gehen bei km 13.38 **geradeaus** weiter, vorbei an einem Forstwirtschaftsweg nach rechts aufwärts bei km 13.62. Auf dem Linksbogen, der zur Straße führt, endet der Asphalt für uns. Geradeaus weiter geht der Fuchs, der gleichzeitig auch rechts abbiegt. Halblinks vorn steht eine Säule mit der Aufschrift Landgrafthum Hessen. Ein 1997 neues Wegekreuz zeigt

zurück Saalburgkastell 0.6 km,  
geradeaus Loipe zum Bahnhof Saalburg 2.5 km,  
rechts Lochmühle 1.9 km, Bahnhof Saalburg 2.0 km.

Wir biegen bei km 13.73 gegen die Wanderwege (E3)/(01)T und (54)RAHMEN **rechts** ab von der Straße weg, leicht aufwärts bei km 13.76 an einer Barriere vorbei mit Linksbogen und dann ab km 13.91 unter die **Hochspannungsleitung**

und unter ihrer Mitte auf der Wegegabel bei km 13.94 **halblinks** eben, nicht mit dem rechts aufwärts gebogenen Weg. Ein 1997 neues Wegekreuz rechts zeigt

zurück Saalburgkastell 0.8 km,  
halblinks Lochmühle 1.7 km, Bahnhof Saalburg 1.8 km.

Das Ende der Trasse der Hochspannungsleitung erreichen wir bei km 13.96, gehen ganz leicht aufwärts bis km 13.99, dann in eine kleinste **Senke** bis km 14.04, wieder mit sanftestem Anstieg bis km 14.10, mit leichtem Rechtsbogen abwärts bis km 14.17 und wieder mit sanftestem Anstieg bis km 14.22 auf die **Höhe**, dann eben und ab km 14.26 deutlich bergab, ab km 14.46 steiler abwärts. Bei km 14.57 geht der Wanderweg (12)LIEGENDES U, der entgegenkommt, auf einem Pfad links weg.

(RMV6Z).18 (12)LIEGENDES U - (64)SCHWARZER BALKEN

Wir setzen unseren Abstieg bei km 14.57 **geradeaus** fort, bei km 14.67 kommt ein Grasweg von rechts, links ist ein Durchtritt durch den Limes, dahinter ist ein Grenzstein, bei km 14.76 führt ein breiter Weg nach leicht rechts vorn unten mit der Aufschrift Köppern-Friedrichsdorfer Grenze, und links ist ein Grenzstein mit der Aufschrift 1803, nach oben HH, F, NI, nach links nichts, nach rechts unten HH, K, N 50. Bei km 14.91 quert ein Weg, bei km 15.04 eine gemauerte Wasserrinne.

Bei km 15.06 müssen wir vor der Straße im **Köpperner Tal rechts** abbiegen, von links über den Limes kommt ein Weg. Das Schild nach rechts mit unseren Markierungen

Fußweg zur Lochmühle Reiterhof Bahnhof Saalburg durch Fußgängertunnel

ist leider umgestürzt.

Wir gehen mit leichtem Rechtsbogen weiter und tauchen bei km 15.10 wieder in den Wald ein, gehen annähernd eben, von der Straße leicht weg bis auf den Querweg bei km 15.26, auf dem von rechts der Wanderweg (64)SCHWARZER BALKEN kommt.

(RMV6Z).19 (64)SCHWARZER BALKEN - (54)RAHMEN/(66)SCHWARZER PUNKT/-  
(RMV7)/(RMV8)

Wir gehen **links** abwärts bis km 15.36 wieder vor die **Straße**,

dort **rechts** ab weiter leicht abwärts parallel zur Straße, vorbei an der Einfahrt in den Parkplatz mit leichtem Rechtsbogen bei km 15.43 in Richtung

Fußgängertunnel Lochmühle Reiterhof Bahnhof Saalburg

bis km 15.47. Ein Schild zeigt

zurück T Saalburg 2.5 km, Herzberg 6.5 km, Sandplacken 11.5 km, Großer Feldberg 14.5 km,

ein anderes

geradeaus RAHMEN Köppern Bahnhof 6.0 km, Friedrichsdorf, mit dem SCHWARZEN PUNKT Landvolkhochschule 4.5 km.

Die Markierung Wanderweg (66)SCHWARZER PUNKT gilt sowohl für Friedrichsdorf als auch für die Landvolkhochschule. Der Wanderweg Hessenpark, der entgegen kommt, biegt links ab. Zurück führen die Wanderwege (E3), (01)T, (12)LIEGENDES U, (54)RAHMEN, (64)SCHWARZER BALKEN und (RMV7). Der Wanderweg (66)SCHWARZER PUNKT und auf ihm der Wanderweg (RMV8) kommen von links und führen geradeaus.

(RMV6Z).20 (54)RAHMEN/(66)SCHWARZER PUNKT/(RMV8) - SAALBURG Bf.  
LOCHMÜHLE

Wir gehen bei km 15.47 **links** ab zum **Fußgängertunnel**, sanft abwärts mit Linksbogen, ab km 15.50 durch den **Tunnel** bis km 15.54, dann halblinks vom **Erlenbach** weg aufwärts Richtung Lochmühle Reiterhof aufwärts mit dem Asphalt, mit dem **Dillinger Weg**, bis km 15.60, wo von links hinten oben ein Pfad von der Straße kommt.

Hier geht es 2017/8 nicht mehr geradeaus weiter, sondern **links** zurück aufwärts auf einen Pfad bei km 15.60 mit der neuen Trasse;

und wieder **links** vor der Straße bei km 15.61;

dann mit **Linksbogen** und über die Brücke über den **Erlenbach** ab km 15.67 bis km 15.69, insgesamt mit Linksbogen bis km 15.73; vorbei an der Ausfahrt aus dem äußeren Parkplatz der Lochmühle links bei km 15.76; vorbei an der Einfahrt in den Parkplatz links bei km 15.85 und dann mit Rechtsbogen; ein Sträßchen führt nach links zur Lochmühle bei km 15.91 und die Bahngleise erreichen wir bei km 15.92. Ein Wegekrenz links zeigt:



geradeaus Köppern 4.5 km, zurück Wehrheim 2 km,  
geradeaus mit (E3)/T, LIMESWEG und U und Rucksack sowie Geweih.

Die Wanderwege (64)SCHWARZER BALKEN, (66)SCHWARZER PUNKT, (RMV6), (RMV7) und (RMV8) enden bzw. beginnen hier. Ein Zubringer zum(RMV2) beginnt hier nach geradeaus

Die Markierung unseres Wanderwegs (04)LIMESWEG haben wir 2011 aufgegeben, nachdem sich eine Limeserlebnispfad GmbH, mit reichlichen Geldmitteln ausgestattet, dieses Wegs bemächtigt hat und ihn „zertifizieren“ gelassen hat; sämtliche früheren Zusagen vom Naturpark Hochtaunus, dass dieser Weg unabhängig von unserem Wanderweg (04)LIMESWEG sein würde, haben nicht mehr gegolten.

**Zuständiger Verein:**

(RMV6Z) (79)BSW	km 0.00 Bad Homburg Bf.	km 8.92 Weiße Schneise	Köppern	Hilbert
(RMV6Z) 	km 8.92 Weiße Schneise	km 9.86 Herzberg	NPT	NPT
(RMV6) (55)△	km 9.86 Herzberg	km 13.16 Saalburg Kasse	Köppern	Hilbert
(RMV6) (E3)/(01)T	km 13.16 Saalburg Kasse	km 15.92 Bf. Saalburg/- Lochmühle	Köppern	Hilbert